



Um den Zusammenhang zwischen dem jüdischen Pessach und dem christlichen Osterfest zu verstehen, müssen wir die folgenden Fakten betrachten.

Wenn wir die Bibel als Basis für unsere Zeitbetrachtungen heranziehen, dann können wir rekonstruieren, was sich zeitlich in der Pessach-Woche bis zu Jesu Tod und Auferstehung zugetragen hat. Die Details dieser Woche bis zu Seiner Kreuzigung inklusive der dazu gehörigen Bibelzitate gibt es [hier](#).

## DER JÜDISCHE KALENDER

Der jüdische Kalender folgt den Mondzyklen. Ein jüdisches Jahr besteht aus 12 Monaten, wobei jeder Monat wegen des Bezugs auf den Mond entweder 29 oder 30 Tage hat – damit hat das jüdische Jahr insgesamt 354 Tage. Im Gegensatz dazu folgt der römische Kalender, den wir heute benutzen, dem Sonnenzyklus und hat 365 Tage.

Der jüdische Tag beginnt und endet um sechs Uhr abends, aber die Tagesstunden (Tageslicht) werden ab sechs Uhr morgens gezählt. Hinweise darauf finden sich in vier Evangelien, wenn man nach der „dritten Stunde“, „sechsten Stunde“ und „neunten Stunde“ sucht. Der römische Kalendertag beginnt und endet im Gegensatz dazu um Mitternacht.

Juden, die Mitglieder der Chabad-Lubavitch Bewegung sind, gehen dabei ins Extrem, indem die Stunden jeden einzelnen Tages berechnet werden müssen. Wenn zum Beispiel die Sonne um 5:00 aufgeht und um 19:30 untergeht, dann dividieren sie diese 14,5 Stunden (870 Minuten) durch 12 und erhalten damit die Dauer einer Stunde (für diesen Tag) mit 72 Minuten und 30 Sekunden. Wenn sie ein spezielles Ritual in der „zweiten Stunde“ abhalten wollen, so würde dieses um 8:37 und 30 Sekunden beginnen.

Es folgt ein Überblick über die Zeitbegriffe des ersten Jahrhunderts, als jene Evangelien-Teile, die sich auf Jesu Tod und Auferstehung beziehen, niedergeschrieben wurden.

## TAGESZEIT

Erste Stunde – Sonnenaufgang bis 8:00 Uhr

Zweite Stunde – 8:00 bis 9:00 Uhr

Dritte Stunde – 9:00 bis 10:00 Uhr

Vierte Stunde – 10:00 bis 11:00 Uhr

Fünfte Stunde – 11:00 bis 12:00 Uhr

Sechste Stunde – 12:00 bis 13:00

Siebte Stunde – 13:00 bis 14:00

Achte Stunde – 14:00 bis 15:00

Neunte Stunde – 15:00 bis 16:00

Zehnte Stunde – 16:00 bis 17:00

Elfte Stunde – 17:00 bis 18:00

Zwölfte Stunde – 18:00 bis Sonnenuntergang

## **NACHTZEIT**

Erste Wache – Sonnenuntergang bis 21:00

Zweite Wache – 21:00 bis Mitternacht

Dritte Wache – Mitternacht bis 3:00

Vierte Wache – 3:00 bis Sonnenaufgang

## **DAS JÜDISCHE PESSACH (PASSAH)**

Nur wenige Christen wissen, dass das jüdische Pessach in Israel derzeit sieben Tage dauert und für Juden, die außerhalb Israels leben, acht Tage. Zu Lebzeiten Christi hatten die Juden zwei Namen für dasselbe Fest: Pessach-Fest oder das Fest des ungesäuerten Brotes.

Der erste Monat des jüdischen Kalenders heißt „Nissan“ (oder auch „Nisan“) und liegt in der Zeit von März und April des römischen Kalenders. Nissan ist jener Monat, in dem Pessach gefeiert wird.

Der 13. Tag (Dienstag) des Nissan ist der Vorbereitungstag für das Pessach-Fest. Das Festmahl selbst findet nach 18:00 Uhr statt, was bedeutet, dass es eigentlich am 14. Tag des Nissan beginnt.

Vom Neuen Testament wissen wir, dass Jesus und Seine Jünger das Pessach-Mahl an einem Dienstagabend hatten ([Matthäus 26:17-19](#); [Lukas 22:13-20](#)).

Der 14. Tag (Mittwoch) des Nissan wurde als erster Tag des Pessach bezeichnet und die Menschen arbeiteten an diesem Tag noch. Dies war jener Tag, an dem Jesus um 6:00 Uhr morgens Pilatus vorgeführt wurde ([Matthäus 27:1-2](#)) und zur sechsten Stunde (12:00 Uhr) gekreuzigt wurde.

Der 15. Tag (Donnerstag) des Nissan war das Fest des ungesäuerten Brotes, der auch ein großer Sabbat war.

*Die Juden aber, die weil es der Rüsttag war, dass nicht die Leichname am Kreuze blieben den Sabbat über (denn desselben Sabbats Tag war groß), baten sie Pilatus, dass ihre Beine gebrochen und sie abgenommen würden. Da kamen die Kriegsknechte und brachen dem ersten die Beine und dem andern, der mit ihm gekreuzigt war. ([Johannes 19:31-32](#))*



Dieser Tag ist nicht mit dem regulären Sabbat zu verwechseln. Der große Sabbat war für die Juden ein heiliger Tag, an dem nicht gearbeitet werden durfte. Alle Straßen und Brücken, die

nach Jerusalem führten, wurden am Vortag von Müll und Tierkadavern befreit. Zudem wurden alle Gräber getüncht, damit die Pilger, die nach Jerusalem kamen, nicht besudelt würden. Dies ist auch der Grund dafür, wieso die jüdische Führung nicht wollte, dass jemand am großen Sabbat am Kreuze hängen würde.

Der 16. Tag (Freitag) des Nissan ist der Morgen nach dem Sabbat und dies war der Tag, an dem die erste Garbe des neuen Getreides geopfert wurde.

Der 17. Tag (Samstag) des Nissan in jenem Jahr, in dem Jesus gekreuzigt wurde, war ein regulärer Sabbat. Jesus ist zwischen Samstag 18:00 Uhr und 6:00 Uhr am ersten Tag der Woche (Sonntag) von den Toten auferstanden.

Dieser zeitliche Verlauf ist deckungsgleich mit Jesu Aussage, dass sich für drei Tage und drei Nächte im Reich der Toten aufhalten würde:

*Da antworteten etliche unter den Schriftgelehrten und Pharisäern und sprachen: Meister, wir wollten gern ein Zeichen von dir sehen. Und er antwortete und sprach zu ihnen: Die böse und ehebrecherische Art sucht ein Zeichen; und es wird ihr kein Zeichen gegeben werden denn das Zeichen des Propheten Jona. Denn gleichwie Jona war drei Tage und drei Nächte in des Walfisches Bauch, also wird des Menschen Sohn drei Tage und drei Nächte mitten in der Erde sein. ([Matthäus 12:38-40](#))*

Jesus war tot und im Grabe zu Beginn des 15. Tages (Donnerstag) des Nissan. Donnerstagnacht war der erste, Freitagnacht der zweite und Samstagnacht der dritte komplette Tag. Wenn wir die zeitlichen Abläufe, die in den vier Evangelien beschrieben werden, korrekt interpretieren, dann ist es nicht möglich, dass Jesus an einem Freitag gekreuzigt worden ist, wie es heute behauptet wird. Er wurde an einem Mittwoch gekreuzigt und begraben. Die zeitlichen Details der Pessach-Woche werden [hier](#) beschrieben.

Im Englischen wird der Zeitraum vom 17. zum 20. Tag des Nissan als „The Lesser Festival“ bezeichnet.

Eine interessante Beobachtung ist, dass im Jahr 2015 die Christliche Osterwoche im Zeitraum vom 29. März bis zum 5. April lag, während das jüdische Pessach-Fest vom 3. bis zum 11. April abgehalten wurde.

Welche Woche ist nun die korrekte? Da es keine klare Umrechnung zwischen dem Mond- und dem Sonnenjahr gibt, lässt sich dies nicht eindeutig beantworten. Was hier wirklich wichtig ist, ist, dass wir die Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus feiern!

Christen reagieren manchmal feindselig auf Informationen, die dem widersprechen, wovon sie „wissen, dass es wahr ist“. Es ist meine Hoffnung, dass Leser dieses Artikels deren Annahmen bezüglich der „Wahrheit“ noch einmal im Lichte einer klaren, auf der Bibel basierenden Analyse überdenken. Zieht man alle oben beschriebenen Fakten heran, dann ist es eine offenkundige Unwahrheit, dass Jesus an einem Freitag gekreuzigt wurde und kein Christ sollte diese weiterverbreiten.

---